

Von Frey zu Huber

Autor(en): **Kägi, Ernesto**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **91 (2016)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-737716>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Von Frey zu Huber

In wunderschöner Adventsambiance lud der scheidende Schulkommandant der Infanterie Durchdiener Schulen 14, Oberst i Gst Thomas A. Frey, in die weihnachtlich geschmückte Hochzeitskapelle auf dem Stauffberg bei Lenzburg ein. In einer würdigen Feier wurde er verabschiedet und sein Nachfolger, Oberst i Gst Felix Huber, ins Schulkommando eingesetzt.

VOM STAUFFBERG BEI LENZBURG BERICHTET UNSER KORRESPONDENT OBERST ERNESTO KÄGI

Gekonnt führte der Schuladministrator, Hauptadjutant Peter Sahli, durchs Programm, dem neben zahlreicher Prominenz, so dem Aargauer Grossratspräsidenten Markus Dieth und der Zürcher Kantonsrätin Jacqueline Hofer, das gesamte Schul-kader des Inf DD Kdo beiwohnte.

Oberst i Gst Frey begann seinen Rückblick auf gut drei Kommandojahre mit ein paar interessanten Kennzahlen:

- Rund 90 BO, BU und Zeitmilitär betreuen die Rekruten.
- Jährlich gibt es drei RS-Starts zu 50 Wochen.
- Die ebenfalls in den Inf DDS auszubildenden Militärpolizeigrenadiere (MP Gren) absolvieren eine RS von 29 Wochen.
- Nebst der Ausbildung werden jährlich rund 180 Einsätze verschiedenster Natur geleistet, vom WEF Davos über Botschaftsschutz bis hin zur Mithilfe bei nationalen Sportveranstaltungen.
- Der SchulkdT bestreitet jährlich 150 Rapporte, 40 Inspektionen und unzählige Kommandanten-Kader-Ausbildungsstunden.

Man muss Menschen mögen

Oberst i Gst Thomas A. Frey, ursprünglich Gymnasiallehrer, handelte, wie er



Festlicher Augenblick auf dem Stauffberg: Von Brigadier Caduff zu Oberst i Gst Huber.

selbst betont, stets nach den «4 M» = Man muss Menschen mögen.

Seinem Nachfolger, Oberst i Gst Huber, ursprünglich ebenfalls aus dem Lehrberuf, gibt er sinngemäss ein anderes bekanntes Sprichwort mit auf den Weg: «Den Mut haben, das Veränderbare zu verändern! – Die Gelassenheit haben, dass gewisse Dinge nicht verändert werden können! –

Die Weitsicht, das eine vom andern zu unterscheiden!» Als Zürcher durch und durch wird für den abtretenden Kommandanten der Zürcher Sechseläutenmarsch gespielt.

Aargauer Grussbotschaft

Landesstatthalter (im Aargau Vizepräsidentin des Regierungsrates) Susanne Hochuli würdigt in einer kurzen, sympa-



Der Kommandant des Lehrverbandes mit Oberst i Gst Frey.



Das würdige Geschenk für Oberst i Gst Frey: eine Hellebarde.



Der Aargauer Oberst i Gst Felix Huber.



Abtretender Kommandant mit Hellebarde.



Susanne Hochuli, Landesstatthalter.

thisch vorgetragenen Grussbotschaft das Wirken von Oberst i Gst Frey. Im Zusammenhang mit ihm mag sie nicht von Abschied sprechen. Sie sieht seinen Wechsel als Lehrgangsteiler des Bachelor-Lehrgang an der Militärakademie ETH Zürich denn eher als Aufbruch.

Mit dem Nachfolger, Oberst i Gst Felix Huber, der längere Zeit am AZH Walenstadt eingesetzt war, begrüsst die Aargauer Militärdirektorin einen Rückkehrer, ist er doch Aargauer Bürger.

Neues Infanteriereglement

Br Lucas Caduff, als Kdt Lehrverband Infanterie der direkte Vorgesetzte der Inf DDS, hebt bei seiner Laudatio auf Thomas Frey positive Eigenschaften hervor:

- Er hat in den 3 Jahren die Aarauer Schule stark geprägt.
- Man spürt bei ihm noch immer den Infanterieregnadier, der er bis und mit

Bataillonskommandant war.

- Er zeigt professionelles pädagogisches Geschick, welches er schon früher in den Inf Schulen Zürich unter Beweis gestellt hat.
- Nach dem Einsatz im AZH Walenstadt und als Stellvertreter der Inf DDS war Schulkdt die logische Konsequenz.
- Im Truppendienst war er in vielen Ostschweizer Stäben von grossen Verbänden polyvalent im Einsatz, heute als Stabschef der Territorialregion 4.
- Beeindruckt hat ihn, mit wie viel Herzblut er in unzähligen Kaderausbildungslektionen das neue Reglement Infanterie praxisnah eingeführt hat.
- Als MILAK Lehrgangskommandant wird er erneut der richtige Mann am richtigen Ort sein.
- Hat viel «Biss» – man merkt ihm den Ausdauersportler in schwierigen Situationen an.

- Die Akzeptanz der Inf DDS konnte in seinen gut drei Kommando Jahren dank professioneller Ausbildung signifikant gesteigert werden.

Aargauer Bürger

Bevor Brigadier Lucas Caduff zur Kommandoübergabe schritt, versäumte er nicht zu erwähnen, dass mit Oberst i Gst Felix Huber ein Nachfolger gefunden werden konnte, der den guten eingeschlagenen Weg erfolgreich weiterführen wird.

Abschliessend dankte Oberst i Gst Huber der anwesenden politischen und militärischen Führung für das in ihn gesetzte Vertrauen.

Als Appenzeller Einwohner, der in seinen Bürgerkanton Aargau zurückkehrt, werde er mit einer starken Verbindung nach Zürich-Reppischtal alles daransetzen, mit seinen Kadern das in ihn gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen. +



Oberst i Gst Frey blickt auf erfüllte Kommando Jahre zurück.



Brigadier Caduff entbietet Thomas Frey den verdienten Dank.